

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	40 (1967)
Heft:	12
Artikel:	Ausstellung Hans Berger im Kunstmuseum Bern
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-776054

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

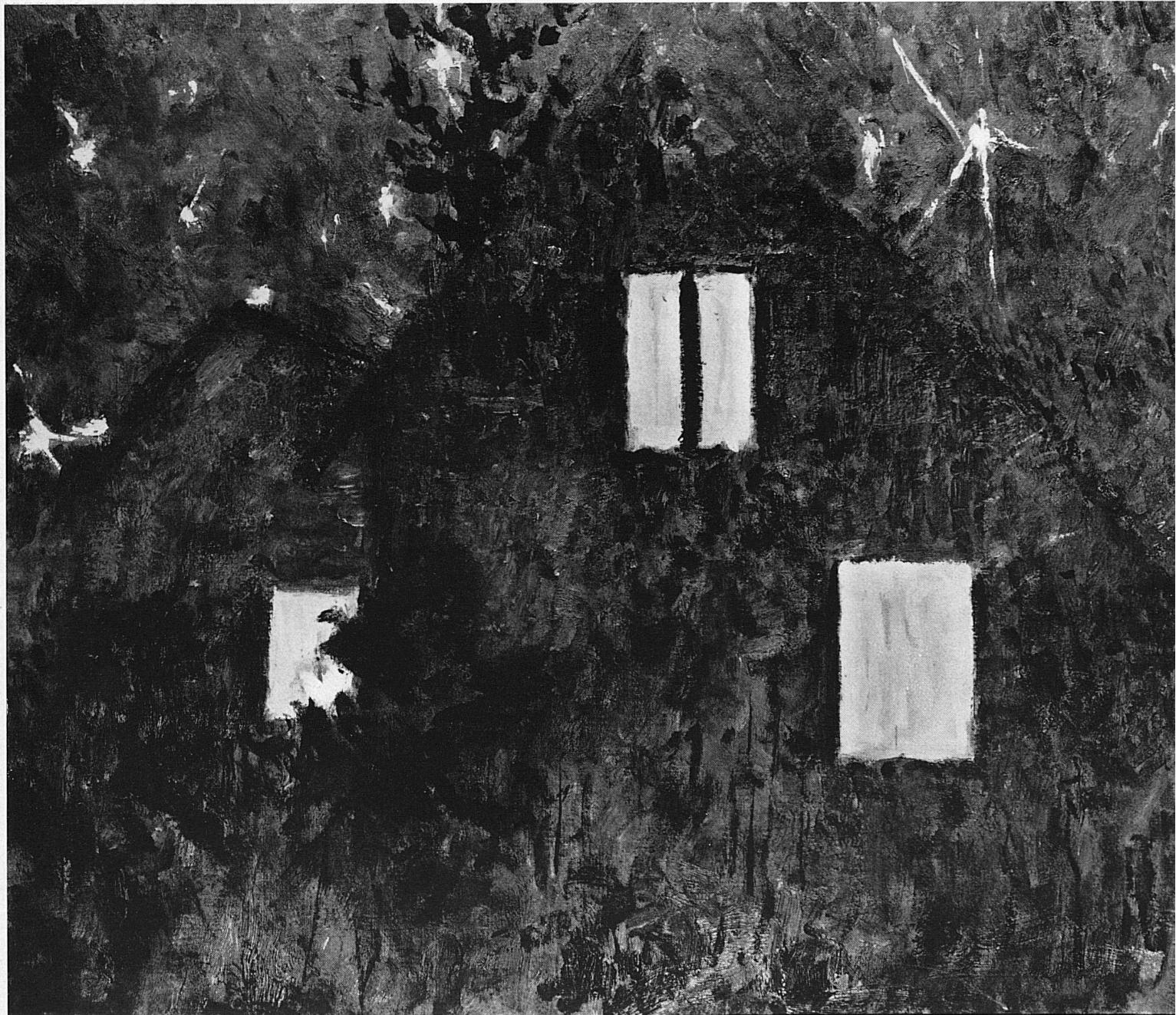
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hans Berger, 1922: Die Nacht / La nuit / La notte / The Night

AUSSTELLUNG HANS BERGER IM KUNSTMUSEUM BERN

Hans Berger, der am 8.Juli 1967 seinen 85.Geburtstag feiern konnte und dessen Werk anhand der rund 250 Nummern der gegenwärtig im Berner Kunstmuseum gezeigten Ausstellung vollständig überblickt werden kann, ist einer der letzten heute noch tätigen Maler, die am Aufbruch der Schweizer Kunst von 1900–1920 wesentlich mit beteiligt waren. Die künstlerische Tätigkeit beginnt zwar erst verhältnismässig spät, nämlich 1908, jedoch sogleich mit einer überraschenden Sicherheit und einem Einsatz, der seine Durchschlagskraft geradezu einer Erleuchtung zu verdanken scheint. Aus einem Architekturzeichner, der sich in Nietzsche zu vertiefen begonnen hatte, bricht plötzlich eine farbige Welt von Landschaften,

Menschen und Stilleben hervor, die zum Eindrücklichsten gehört, was damals in unserem Lande künstlerisch geschaffen wurde.

Das Gesamtwerk wird beherrscht durch die Ölbilder, die vom Klein- bis zum Riesenformat reichen und in denen der Maler und Mensch Hans Berger sich von Anfang an am reichsten entfaltet hat. Aquarelle, Gouachen, Pastelle, Zeichnungen begleiten dieses Œuvre; von 1950 an entstehen Lithographien, vor allem dann die Illustrationen zu «La Grande Peur dans la Montagne» von Ramuz, 1945. Bevorzugte Themen sind die Landschaft, der Bauer, das Selbstbildnis und Bildnis; seltener, jedoch wichtig sind Figurenkompositionen und Stillleben.